



Dieses Dokument ist im Rahmen einer Simulation bei Model United Nations Baden-Württemberg 2023 entstanden und spiegelt weder die Meinung der Teilnehmenden noch die der Veranstalter*innen oder des Vereins wider. Es ist kein Dokument der Vereinten Nationen.

S/RES/21/3

Resolution des Sicherheitsrats, verabschiedet am 10. Juni 2023

[aufgrund der Arbeit der Arbeitsgruppe des Sicherheitsrats für Friedenssicherungseinsätze]

Umsetzung der Agenda “Frauen, Frieden und Sicherheit” in der Friedenskonsolidierung

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung der Resolution 1325 und 1889 des Sicherheitsrats zur Einbindung von Frauen in Konfliktbearbeitung,

unter Hinweis auf die „Youth, Peace and Security agenda“, den „Sustaining Peace resolutions“ und die „Convention on the Elimination of all forms of Discrimination Against Women (CEDAW)“,

beunruhigt über die Unterrepräsentation von Frauen in der Friedenskonsolidierung,

die Bedeutung der Einbeziehung aller Personen für den Erfolg der Friedenskonsolidierung *betonend,*

hinweisend auf die mangelnde Umsetzung und Finanzierung von Nationalen Aktionsplänen, die zur Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats beitragen,

unter Hinweis auf die steigende Anzahl an Konflikten weltweit, in deren Lösung Frauen eine zentrale Rolle spielen,

1. *empfiehlt* allen Staaten bilaterale und multinationale Kooperation bei der Formulierung und Umsetzung von nationalen Aktionsplänen, gegebenenfalls unter Einbezug von lokalen Akteuren und Nichtregierungsorganisationen und *ermutigt* alle Mitgliedstaaten zur Veranstaltung von entsprechenden Konferenzen;

2. *legt* die ausführliche Dokumentation der Auswirkungen der Umsetzung von nationalen Aktionsplänen *nahe* und *erwägt* die Zusammentragung dieser Dokumentation durch das Sekretariat;



MODEL UNITED NATIONS BADEN-WÜRTTEMBERG

3. *betont* die Wichtigkeit von lokal verwurzelten frauen- und jugendgeführten Organisationen, im Bereich Bildung, Wirtschaft, politische Bildung und Gesundheitsversorgung und ihrer Förderung in Bezug auf

- i. internationaler Vernetzung,
- ii. den Abbau struktureller Hürden zur Vereinfachung von bürokratischen Prozessen, im Prozess einer nachhaltigen Friedenskonsolidierung;

4. *begrüßt* wärmstens die Steigerung des Frauenanteils bei allen an Friedensprozessen beteiligten Akteuren auf allen Ebenen, besonders in den Bereichen

- i. Diplomatie, insbesondere in internationalen Delegationen und Organisationen und bei der Mediation von Konflikten,
- ii. Gesundheitswesen, um die Hemmschwelle für Inanspruchnahme zu senken,
- iii. Bildungswesen, zur umfassenden Ausbildung der Bevölkerung und vereinfachten wirtschaftlichen Aufschwung nach Abschluss von Friedensmissionen,
- iv. kommunale Politik, unter Einbezug der betroffenen Bevölkerung um Ansprechpersonen für lokale Probleme zu etablieren,
- v. Sicherheitspersonal, mit Fokus auf Militär, ziviles Personal und Personen des Justizvollzugs, um Frauen ein stärkeres Gefühl von Sicherheit zu vermitteln,
- vi. Organisation, dementsprechende Integration im Verwaltungs- und Beamtenapparat um eine höhere Identifikation für Frauen zu schaffen;

5. *befürwortet* die Aufrechterhaltung von Gendertrainings für eingesetztes Sicherheitspersonal;

6. *empfiehlt*, die Schaffung einer niederschweligen Möglichkeit um geschlechtsspezifische Gewalt zu melden und zur Anzeige zu bringen

7. *verlangt*, aktiv mit dem Thema befasst zu bleiben.